

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

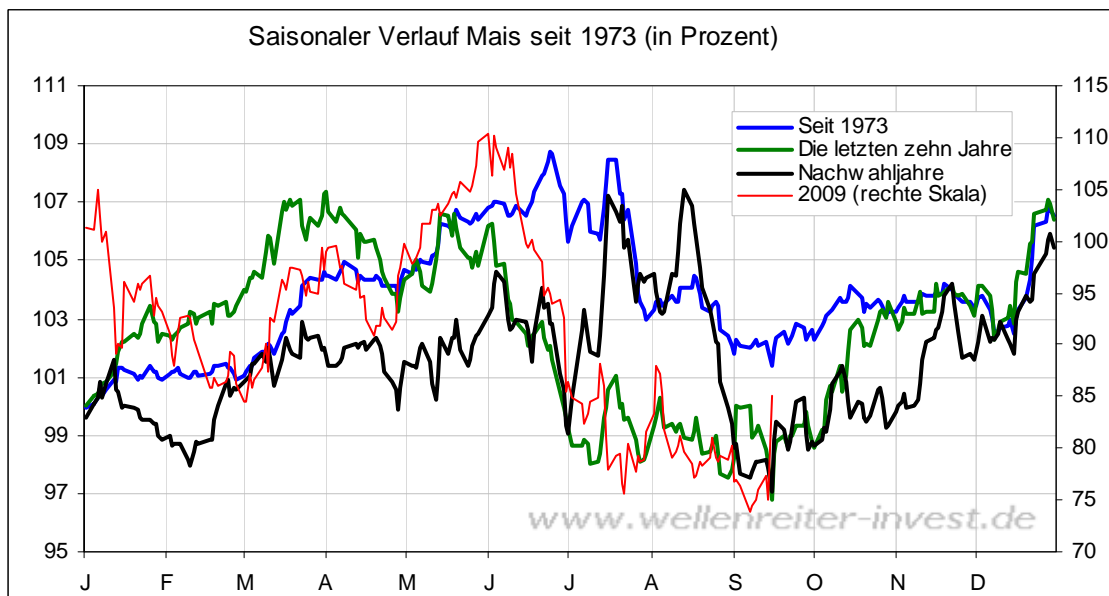
Mittwoch, den 16. September 2009

Die Agrarrohstoffe Mais, Weizen und Sojabohnen haben gestern deutliche Umkehrbewegungen vollzogen. Im fortlaufenden Future (stets der nächstliegende Future) konnte Mais zwischen Juli und September ein Dreifach-Tief ausbilden (blaue Linie nächster Chart).

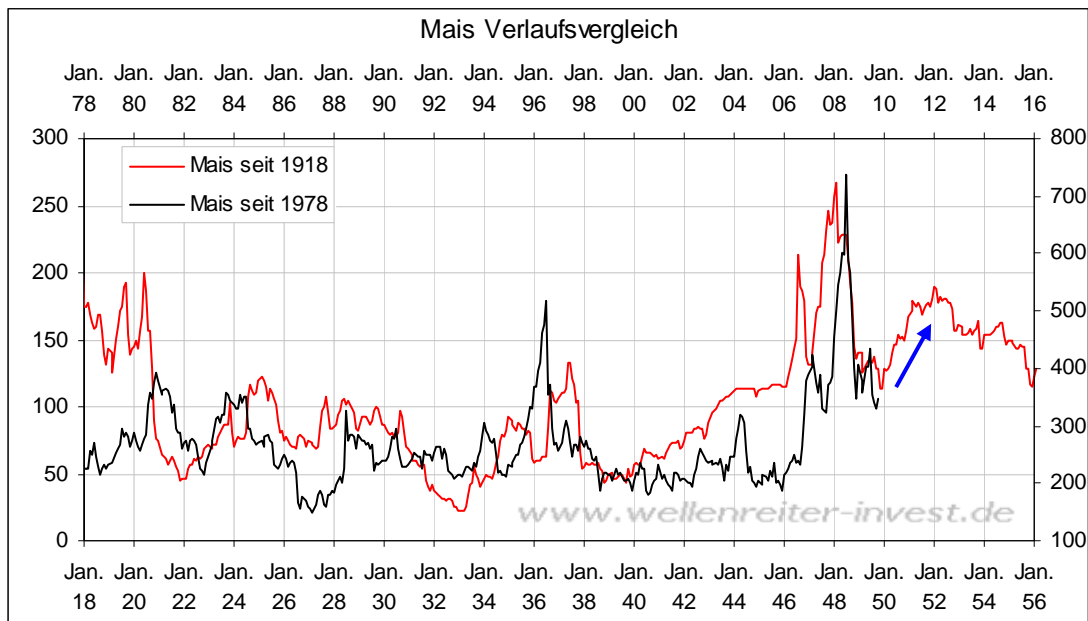
Mais Tageschart (Chicago)



Das saisonale Muster weist darauf hin, dass ab diesem Monat eine saisonal positive Phase beginnt, die üblicherweise bis zum Jahresende anhält.



Die Agrarrohstoffe bestechen durch eine bisher recht ordentliche „Kopie“ des Verlaufs, wie er sich vor sechzig Jahren ergeben hatte (nächster Chart).



Danach müsste sich jetzt eine etwa zweijährige Aufwärtsbewegung ergeben (blauer Pfeil obiger Chart). Instrumente für den Handel mit Agrarrohstoffen – z.B. Mini-Long-Zerfikate - lassen sich bei www.onvista.de oder www.finanzen.net in den Suchfunktionen finden. Setzt man auf einen länger anhaltenden Anstieg, so sollte man die Contango-Situation bei Mais und Weizen berücksichtigen (weiter entfernt liegende Futures haben schon jetzt höhere Preise). Dies schmälert den Ertrag, aber dennoch kann ein Investment in die Agrarrohstoffe jetzt sinnvoll sein. Man sollte die Verkaufs-Stopps knapp unterhalb der September-Tiefs platzieren.

Ein Blick auf den Langfristchart von Orangensaft zeigt, dass der Preis auf das Niveau des fallenden Keils (blaue Linien nächster Chart) zurückgekommen ist und von dort zum Bounce ansetzte.

Während unseres gestrigen Taunustreffs wurde der Silberpreis heiß diskutiert. Ich zeigte den folgenden Langfristchart.



Die blaue Aufwärtstrendlinie, die Silber zuletzt im Jahr 2001 eine gute Unterstützung offerierte, ist auf dem Chart gut zu erkennen. Ebenso wie die blaue Abwärtstrendlinie, die das Hoch von 1980 (Hunt-Spekulation) mit dem Hoch vom März 2008 verbindet. Dieser Chart basiert auf Monatschlusskursen, sodass das Silber-Hoch von 1980 sich bei 35 Dollar befindet (Tagesbasis bei fast 50 Dollar). Sollte Silber die Marke von etwa 19 bis 20 US-Dollar auf **Monatsschlussbasis** überwinden können, so würde sich ein Ausbruch aus einer Dreieckssituation anbahnen. Das Hoch vom März 2008 bei 21,50 US-Dollar wäre das nächste Kursziel. Bei einem Dreiecksausbruch müsste man noch deutlich höhere Kurse erwarten, sodass das Erreichen der Marke von 50 Dollar dann in Bereich des Möglichen läge.

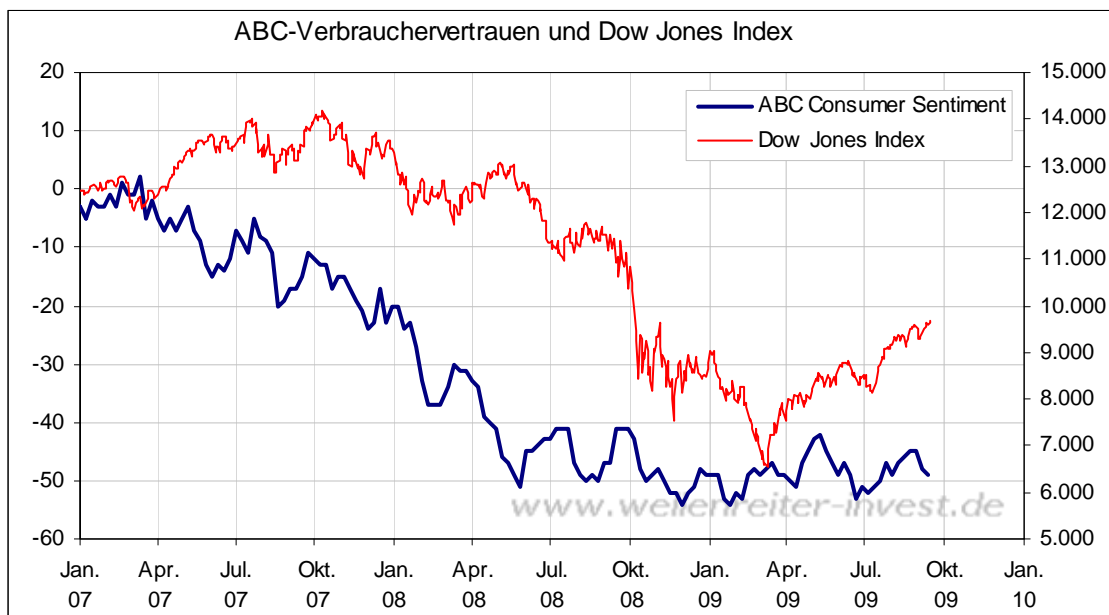
Gold und Silber befinden sich – trotz einer sich insbesondere in Gold verschlechternden Commitment of Traders-Situation – in Aufwärtstrends. Auch Platin konnte sich in den letzten Tagen aus seiner Handelspanne befreien (nächster Chart).

Platin Tageschart



Gold hat auf Tagesschlusskursbasis bereits am vergangenen Freitag ein neues Allzeithoch produziert. Für spekulative Positionen sollte die Marke von 980 US-Dollar in Gold weiterhin als Stopp-Loss dienen. Das Momentum in den Edelmetallen ist intakt. Man sollte hier solange investiert bleiben, bis sich diese Trends eindeutig umgekehrt haben. Das wäre zum Beispiel mit einem Doppelhoch oder einem niedrigeren Hoch der Fall. Momentan sieht man nicht einmal den Ansatz einer solchen Umkehr.

Nachdem die Uni Michigan am vergangenen Freitag eine Verbesserung ihres Verbraucher-Vertrauens-Indikators veröffentlicht hatte – für uns etwas überraschend –, hätte man annehmen können, dass sich das ABC-Verbrauchervertrauen verbessert hätte. Dies ist aber nicht der Fall. Der gestern veröffentlichte Wert liegt bei -49, was eine Verschlechterung und einen Punkt gegenüber der Vorwoche bedeutet.



Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass die Uni-Michigan ihre Zahl nach unten revidieren muss. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der US-Einzelhandelsindex seit April gegenüber dem S&P 500 relative Schwäche zeigt. Der Chart von Wal-Mart als größter US-Einzelhändler bietet einen traurigen Anblick.

Wal-Mart Tageschart



Wie Verbrauchervertrauensdaten und die Entwicklung des US-Einzelhandels zeigen, kann vorläufig von einer Rückkehr des Verbrauchers zu alten Konsumgewohnheiten keine Rede sein. Es bleibt abzuwarten, ob es zumindest im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft zu einem „Bounce“ des Verbrauchers kommen wird.

Weiter oben hatte ich den etwa alle sechs Wochen stattfindenden **Wellenreiter-Taunus-treff** erwähnt. Er ist – so kann ich behaupten – mittlerweile zu einer echten Institution geworden. Ideen werden dort auf hohem Niveau ausgetauscht und inspiriert. Wir haben vor, einen solchen Börsen-Treff nicht nur in Oberursel, auch einmal in anderen Gegenden durchzuführen. Ein Ort, den wir in die engere Wahl fassen, ist Kreuzlingen am Bodensee (uns steht dort Infrastruktur zur Verfügung). Ich denke, dass sich hier eine gute Gelegenheit für Interessierte aus der Schweiz, Österreich (insbes. Vorarlberg), Baden-Württemberg und Bayern für einen Austausch ergeben dürfte. Ich werde demnächst einen **Termin für ein Treff im Herbst** vorschlagen.

Zu den Märkten.

1,5 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 865 Mio., das Abwärtsvolumen 616 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 58% vom Gesamtvolumen. 230 neue Hochs standen 2 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.683 Punkten um 56 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.053 Punkten um 3 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.102 Punkten um 11 Punkte (+0,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 4.015 Punkten (+0,3%)

Größte Gewinner: Hausbau, Goldminen; Größte Verlierer: Broker, Biotech, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 119,06 Punkten (119,27).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,68 Punkten (76,90).

Crude Öl notiert aktuell bei 68,70 (69,12) und Erdgas bei 3,43 Dollar (2,98).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.010 Dollar/Unze (1.001). Gold in Euro liegt bei 689.

Silber befindet sich bei 17,13 Dollar (16,64).

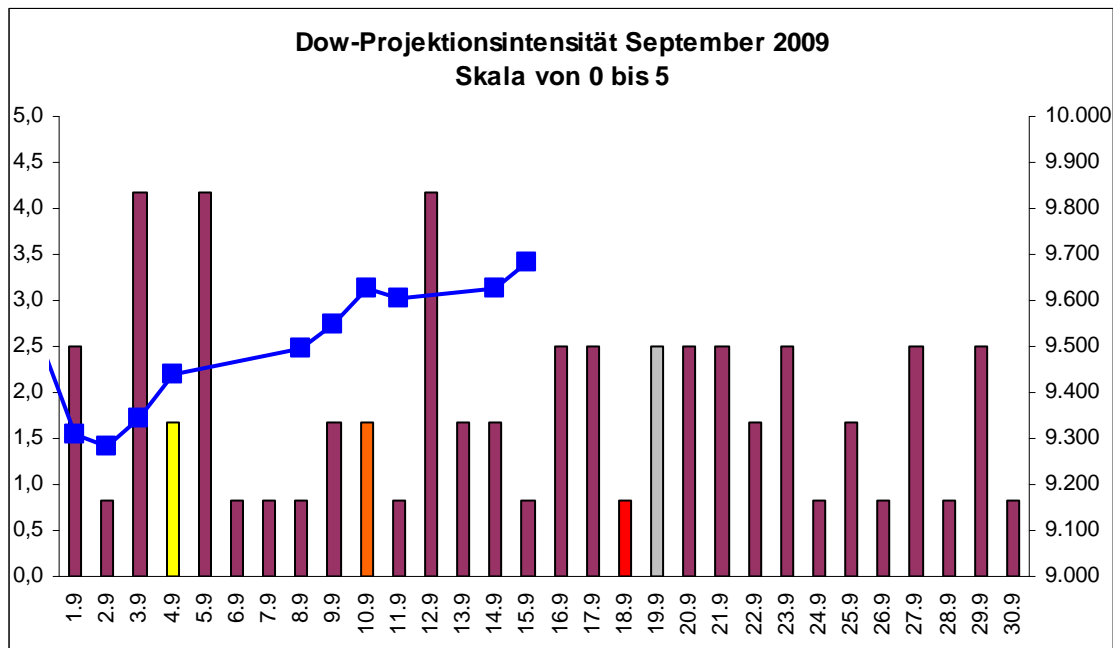
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,0% auf 432 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171 Punkten. Newmont Mining gewann 97 Cent und endete bei 46,73 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,8% auf 23,42 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,61 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,44. Der ISEE schloss mit 146.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 3. - 5.9., 12.9.; Verfallstag 18.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Deutlich ansteigendes Handelsvolumen kennzeichnete den gestrigen Handelstag. Trotz steigender Kurse betrug der Anteil des Abwärtsvolumens 42 Prozent. Die Put-Call-Ratio endete erstmals im September unterhalb von 0,8. Der ISEE-Index, der das Verhalten der US-Kleinanleger reflektiert, endete erstmals seit Anfang August über 140. Beides sind Anzeichen für einen Stimmungsumschwung. Ängste werden zunehmend in den Hintergrund gedrängt.

Nachdem der gestrige Handelstag wenig volatil war, erleben der September-Verfallswoche noch zwei Handelstage (heute und morgen), an denen üblicherweise eine hohe Volatilität auftritt. Angesichts des gestrigen Volumenanstiegs („Volumen geht dem Preis voraus“) ist heute und morgen mit einer größeren Bewegung zu rechnen. Auch wenn das smarte Geld derzeit noch keinen Rückzieher macht, so geben Put-Call-Ratio und ISEE-Index Anlass zu der Bemerkung, dass eine Korrektur an dieser Stelle eine naheliegende Reaktion sein würde.

Nicht nur der Nasdaq 100 (der gestern relative Schwäche gegenüber dem breiten Markt zeigte), sondern auch der US-Halbleiterindex steht vor einer wichtigen Widerstandslinie.

US-Halbleiter-Index Wochenchart



Wir bleiben für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Die Geschichte der Silber-Spekulation der Gebrüder Hunt hat die FAZ in einem bereits im Februar erschienen Artikel nachvollzogen. Ich finde ihn sehr lesenswert. Bei einem weiter steigenden Silberpreis steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass die „Animal Spirits“ der Spekulanten – ähnlich wie damals - aktiv werden.

<http://tinyurl.com/dbrimh>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.